Ev.-luth. St.-Antonius -Kirchengemeinde BISPINGEN

Gemeindebrief

Juni – August 2019

Andacht

Sommer-Morgen
Ein schöner sonniger Morgen im Sommer, Frühstück auf der Terrasse, Kaffee, ein frisches Brötchen, Butter und darauf … Honig.

Das ist für mich so ein Augenblick, in dem ich denke: ***Ist das Leben schön!*** Es muss nicht unbedingt ein weitentferntes Urlaubsziel in einem teuren Hotel sein. Manchmal sind solche kleinen, unspektakulären Momente sogar viel schöner, entspannter und beeindruckender.
Wie ein Brötchen mit Honig an einem Sommermorgen.

Honig ist ja überhaupt ein einzigartiges Naturprodukt. Wie oft habe ich in den letzten Wochen die Bienen beobachtet, wenn sie fleißig unterwegs sind; noch häufiger, seit wir Bienenstöcke in unserem Garten stehen haben.
Es beeindruckt mich immer wieder von Neuem, wenn ich den „Produktionsprozess“ des Honigs Schritt für Schritt nachvollziehe.
Gerade bei uns in der Heide gibt es dafür ja vielfaches Anschauungsmaterial.
Faszinierend ist auch, wofür Honig sonst noch gut ist – gerade auch als Heilmittel.

In der Bibel wird das häufig erwähnt; auch im Bibelvers für den Monat Juni: ***„Freundliche Worte sind wie Honig. Süß für die Seele und für den Körper gesund.“ (Sprüche 16,24)***

Interessant – auch wenn man Honig nicht mag:
Freundliche Worte sind wie Honig; die mag mit Sicherheit jeder.

Ein freundliches „guten Morgen“, das mir deutlich macht:
Da freut sich jemand, mich zu sehen.

Ein Lob, das Anerkennung und Wertschätzung ausdrückt.

Gute Wünsche, die von Herzen kommen.

Ein freundliches „Hallo“ als Gruß…

Auch dies alles ist „süß für die Seele und für den Körper gesund“.

Und wer auf den Geschmack gekommen ist und mehr davon will:
Nach einem guten Frühstück am Sommermorgen **noch ein paar gute Worte aus der Bibel:**
Das tut gut, das ist heilsam.
Das wünsche ich Ihnen!

Frank Blase, P.

Darum gehe ich gerne in den Gottesdienst

Mein Mann und ich zogen vor 15 Jahren nach Bispingen. Wir haben diesen Schritt nicht bereut.

Zum Einzug bekamen wir von den Pastoren einen netten Willkommensbrief. Dieser Brief machte mich neugierig und ich begann, 14-tägig an den Sonntagen den Gottesdienst zu besuchen.

Die St.-Antonius-Gemeinde wurde für mich wie eine große Familie, die sich am Sonntag zum Gottesdienst trifft. Ich bin froh und dankbar ein Teil davon sein zu dürfen.

Beim Betreten der Kirche wird man von der Küsterin,
Frau Labenda, mit einem umwerfenden Lächeln, einer Umarmung und netten Worten begrüßt.

Mir ist es sehr wichtig, am Sonntag in der Gemeinschaft zu beten, zu singen und eine gute Predigt von unseren Pastoren zu hören. Sie sprechen mir oft aus der Seele und manches Wort regt zum Nachdenken an.

Beim Verlassen der Kirche verabschiedet uns der Pastor mit einem Händedruck und freundlichen Worten.
So gehe ich seelisch gestärkt in die nächste Woche hinein.

Ich kenne aber auch Momente, in denen ich lieber alleine mit Gott sprechen möchte.
Ich ziehe mich dann gerne in die Ole Kerk zurück. Dort kann ich meinen persönlichen Gefühlen freien Lauf lassen und ich fühle mich Gott ganz nahe und behütet.

Da wir oft in Amerika waren und ich dort auch zur Kirche gegangen bin, habe ich einen sehr netten Brauch kennengelernt.
Nach der Predigt hat der Pastor die Gläubigen gebeten, dem Nachbarn in derselben Reihe, davor oder dahinter mit einem netten "schön, dass Sie da sind" zu begrüßen. Ich finde, dies ist eine sehr nette Geste. Vielleicht sollten wir hier auch mal so einen Versuch starten. Es muss nicht nach der Predigt sein. Man kann sich auch so zu Beginn des Gottesdienstes begrüßen.

Ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst und Gott behüte Sie mit seinem Segen

Gudrun Ferwing

Gottesdienste

Juni 2019

02.06.	10.00 Uhr	GD mit Taufen, St.-Antonius
09.06.	10.00 Uhr	GD, Pfingstsonntag, St.-Antonius Jubiläum der Stiftung, mit dem Kirchenchor
10.06.	10.00 Uhr	GD, Pfingstmontag, St.-Antonius mit Taufen und Tauferinnerung mit dem Ohrwürmern
15.06.	10.00 - 13.00 Uhr	Kinderkirche, Gemeindehaus
16. 06.	10.00Uhr 11.30 Uhr	GD, St.-Antonius Taufgottesdienst
21.06.	20.00Uhr	WunderBar, Gemeindehaus
23.06.	10.00 Uhr	GD, mit Beichte & Abendmahl (Saft), St.-Antonius
30.06.	10.00 Uhr	GD, mit dem Gemeinschaftschor, St.-Antonius anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus

Juli 2019

07.07.	10.00 Uhr	GD, mit Taufen, Ole Kerk
14.07.	10. 00 Uhr	GD, mit Abendmahl (Wein), Ole Kerk
21.07.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	GD, Ole Kerk Taufgottesdienst, Ole Kerk
28.07.	10.00 Uhr	GD, mit Beichte & Abendmahl (Saft), Ole Kerk

Ab dem 7. Juli 2019 bis zum 18. August 2019 finden die regelmäßigen Sonntagsgottesdienste in der Olen Kerk statt - die Freiluftgottesdienste sind davon ausgenommen.

August 2019

04.08.	10.00 Uhr	Wander-GD in Behringer Heide (Siehe Seite 17) Treffpunkt Parkplatz Behringer Heide → kein Gottesdienst in Bispingen!
11.08.	10.00 Uhr	GD, mit Abendmahl (Wein), Ole Kerk
16.08.	18.30 Uhr	Freiluft-GD in der Haverbecker Heide mit Posaunenchor
17.08.	08.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst, St.-Antonius
18.08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	GD, Ole Kerk Taufgottesdienst, Ole Kerk
24.08.	10.00 - 13.00 Uhr	Sommerfest der Kinderkirche, Gemeindehaus
25.08.	10.00 Uhr	GD, mit Beichte & Abendmahl (Saft), St.-Antonius
30.08.	20.00Uhr	WunderBar, Gemeindehaus

September 2019

01.09.	10.00 Uhr	GD mit Taufen, St.-Antonius
08.09.	09.00 Uhr	Plattdeutscher Freiluft-GD in Steinbeck/Grevenhof zum Erntefest mit dem Posaunen- und Kirchenchor Predigt: Pastor Jürgen Riepshoff, Bispingen kein Gottesdienst in Bispingen!
15.09.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	GD, St.-Antonius Taufgottesdienst, St.-Antonius

Termine...

Frauentreff - in der Bibliothek/Altes Pfarrhaus

Dienstag, **18. Juni 2019**, 19.30 Uhr

Juli - Sommerpause

Dienstag, **20. August 2019**, 19.30 Uhr

Gemeindenachmittag - im Gemeindehaus

Mittwoch, **12. Juni 2019**, 15.00 Uhr

Fahrradtour 2018 nach Weesen, Hermannsburg

Juli - Sommerpause

Mittwoch, **14. August 2019**, 15.00 Uhr

Frau Lucia Westkamp: Ruanda

Rappelgruppe - im Gemeindehaus

Jeden Donnerstag von 10.00—11.30 Uhr

Frauenfahrradtour am 20. Juni 2019

Beginn: 10.00 Uhr Ole Kerk mit einer Andacht
Vorstellung des Tagesplanes

Rückkehr: gegen 17.00 Uhr

Für eventuelle Eintrittsgelder, Mittagessen und Kaffeepause sollte jede Teilnehmerin entsprechend Geld mitnehmen.

Leitung: Christa Dittmer und Gerda Riepshoff

Anmeldung: bis 13. Juni 2019 im Kirchenbüro 7345

Unsere beiden Pastoren machen **Urlaub:**

- ⇨ In der ersten Hälfte der Sommerferien vom 4. - 24. Juli Pastor Riepshoff
- ⇨ dann vom 25. Juli bis 14. August Pastor Blase

Beide Pastoren vertreten sich gegenseitig.

Veranstaltungen im Jugend - und Gemeinschaftshaus in Hützel

Sonntag, 23. Juni 2019, 17.00 Uhr (ab 16.30 Uhr Stehkaffee)

Treffpunkt mit Christian Meyer, Bispingen

Freitag, 26. Juli, 19.20 Uhr:

Missionsabend mit Janio und Martina Lima von " Focus life" über Straßenkinderarbeit in Fortaleza, Brasilien

Sonntag, 25. August 2019, 17.00 Uhr (ab 16.30 Uhr Stehkaffee)

Treffpunkt mit der Jungschar

BisGo am 31. März: „Ruhe bitte“

Müde, erschöpft und reichlich frustriert sinkt eine Ehefrau und Mutter (Elke Inselmann) am Ende eines langen Tages in den Fernsehsessel.

Ø Tatort?
☺ Traumschiff?
→ Dschungelcamp?
☺ Nein, dann doch lieber Traumschiff?

Doch dann, plötzlich, spricht ihre Fernbedienung sie an (F. Blase). Voller Verständnis hört sie sich die Alltagssorgen der Frau an und kommt zu dem Ergebnis: *„Ich glaube, Du brauchst einfach mal etwas Ruhe!“* -

„Ruhe bitte“ - das war dann auch das Thema des BisGo-Gottesdienstes am 31. März.

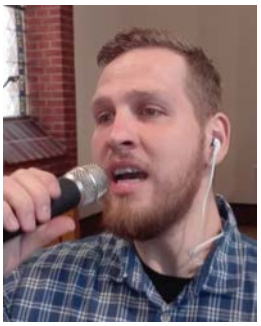
Nach einem reichhaltigen Frühstück (vorbereitet vom Team um Silke Müller) in aller Ruhe und netter Gesellschaft startete um 11.11 Uhr der Gottesdienst.

Alles war sorgfältig und kreativ auf das Thema abgestimmt:

- ⇨ Viele stimmungsvolle Bilder,
- ⇨ Zeiten der Stille,
- ⇨ Liedertexte, die man aus dem Radio kennt:

„Wollt ich's nicht immer so?
Nie Zuhause sein,
ständig unter Strom,
Stillstand als der größte Feind.
Ich reiß' die Wurzeln aus
bevor sie tiefer geh'n.
Immer in Bewegung,
immer auf dem Sprung.
Bin ich wirklich auf der Suche
oder nur süchtig nach Verände-
rung? Ich frage mich, wie lang
soll das noch weitergeh'n?
Schon so lang unterwegs.“
(Max Giesinger;

hier gesungen von H. Timm & dem Musikteam)



Antworten und hilfreiche Impulse zum Umgang mit dieser Alltagserfahrung boten ausgewählte Psalmverse, Lieder, die Glaubenserfahrungen weitergeben, und die Predigt von Pastor Riepshoff.

„Vielleicht ist es an der Zeit,
in dem Haus meines Lebens,
das ich mir gebaut habe,
mal aufzuräumen,
Freiräume zu schaffen.“

„Buße“ bekommt hier einen ganz
anderen Klang:
Umdenken, neu denken,
mit Gottes Hilfe aufräumen.
Damit Ruhe einkehren kann.

Für das Team: Frank Blase

Gemeindeausflug am 11. September 2019

Herzliche Einladung!

Für Mittwoch, den 11. September 2019,
ist ein Gemeindeausflug
nach **Hitzacker und Dömitz** geplant.

Hitzacker liegt an der Einmündung der Jeetzel in die Elbe. Die Stadt kann auf eine längere Tradition als Fremdenverkehrsort zurückblicken. Seit den 1990er Jahren ist Hitzacker ein anerkannter Luftkurort. Während der deutschen Teilung bestanden in Hitzacker ein Zollkommissariat und eine Zollschiffsstation, deren Personal an der innerdeutschen Grenze, die durch die Elbe verlief, patrouillierte. Von den Elbhochwassern 2002 und 2006 wurde Hitzacker besonders stark betroffen, danach wurde u. a. eine Hochwasserschutzwand errichtet.
Dömitz ist eine Stadt an der Elbe im Südwesten Mecklenburgs im Landkreis Ludwigslust-Parchim gelegen. Während der Zeit der DDR litt Dömitz darunter, dass es wegen seiner Nähe zur innerdeutschen Grenze im Sperrgebiet lag. Nach der politischen Wende wurden 1991/92 eine neue Straßenbrücke über die Elbe errichtet

Abfahrt: 13.30 Uhr Schule Bispingen, Bushaltestelle.

Ab 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Schiffstour von Hitzacker nach Dömitz.

An Bord der FGS „Elise“ gibt es ein Kuchengedeck.
(Kaffee oder Tee satt mit 2 Stücken Kuchen)

Die Rückfahrt in Dömitz ist um 17.00 Uhr geplant.
Ich hoffe, dass wir gegen 18.30 Uhr wieder in Bispingen sein werden.

Der **Preis** für Busfahrt, Schifffahrt und Kaffeegedeck beträgt **40, 00 €.**

Wir bitten, sich bis zum 6. September 2019 im Pfarrbüro anzumelden und dabei den Betrag für die Fahrt zu entrichten.

Jürgen Riepshoff

Dankeschön aus Bethel!

Bethel

v. Bodelschwinghsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. luth. Antonii-Gemeinde
Kirchweg 7
29646 Bispingen

Ihre Spendernummer: 6042130
Bethel, den 02.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Sachspende ist wohlbehalten bei uns eingetroffen. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 7500 kg Kleidung. Herzlichen Dank! Mit Ihrer Spende bereiten Sie kranken und bedürftigen Menschen eine große Freude.

Gut erhaltene, gebrauchte Sachen haben nicht nur einen materiellen Wert, sondern auch eine Geschichte. Immer wieder erreichen uns Dinge, mit denen die Spenderinnen und Spender Erinnerungen verbinden.

In den Betheler Einrichtungen achten wir auf einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Sachspenden. Viele benachteiligte und bedürftige Mitmenschen wissen den Wert gebrauchter Dinge zu schätzen. Deshalb ist die Freude groß, wenn sie in der Betheler Brockensammlung die gepflegten und gut erhaltenen kleinen Schätze unserer Spenderinnen und Spender entdecken.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit Ihrer Spende geben Sie gebrauchten Dingen einen Wert. Herzlichen Dank, dass Sie uns Ihre Sachen anvertraut haben!

Dieses herzliche Dankesschreiben (Ausschnitt) erreichte uns aus Bethel. Die Sammlung ergab 7.500 kg.

Wir haben damit das Ergebnis des Vorjahres (6.900 kg) übertroffen.

Das freut uns sehr.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen, die eine Sammelstelle zur Verfügung gestellt haben, und bei allen, die sich durch Sachspenden an der Sammlung beteiligt haben!

Jürgen Riepshoff

Neue Text- und Liederordnung für evangelische Gottesdienste

Haben Sie sich gelegentlich das schon mal gefragt:
Wer legt eigentlich die Lieder und behandelten Bibeltexte für die Gottesdienste fest?

Der aktuelle Kirchenvorstand?
Oder suchen die Pastoren die gesungenen Lieder, die verlesenen Bibeltexte und die jeweiligen Bibelworte als Grundlage für die Predigt in den Gottesdiensten nach Lust und Laune aus?

Wir haben da als Pastoren sicherlich eine große Freiheit, die wir gelegentlich auch bei besonderen Gottesdiensten nutzen. Aber wir orientieren uns fast immer an der so genannten Perikopenordnung.

Sie schlägt entsprechend dem Kirchenjahr Lieder und Texte vor.
So erhält jeder Sonn- und Feiertag eine eigene Prägung. Über sechs Jahre gibt es bei den Predigttexten unterschiedliche Vorschläge, so dass ein breites Bild der biblischen Botschaft behandelt wird.

Die bisherige Ordnung war seit dem 1. Advent 1978 in Geltung.
Jetzt gilt eine neue Ordnung, auf die sich die evangelischen Landeskirchen in Deutschland verständigt haben.

Künftig werden in evangelischen Gottesdiensten beispielsweise mehr Texte aus dem Alten Testament zu hören sein sowie mehr Texte, in denen Frauen eine wichtige Rolle spielen.

Veränderungen gibt es auch bei den Liedern. Zu jedem Sonn- und Festtag werden nun zwei Lieder aus unterschiedlichen Epochen vorgeschlagen, darunter etwa ein Drittel zeitgenössische Lieder oder solche, die in den vergangenen Jahrzehnten populär geworden sind.

Auch einige Fest- und Gedenktage sind neu in die Ordnung aufgenommen worden, zum Beispiel der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome am 9. November, aber auch der Martinstag am 11. November und der Nikolaustag am 6. Dezember.

(Quelle und weitere Informationen: https://www.ekd.de/neue-text-und-lieder-fuer-evangelische-gottesdienste-perikopen-41149.htm)

Jürgen Riepshoff

Sommerfest der Kinderkirche am 24. August

Wer schon länger bei der Kinderkirche dabei ist, weiß: Das ist ein **Geheimtipp**:

Einmal im Jahr gibt es einen besonderen Höhepunkt:

Unser **Sommerfest**!

Wie immer wird das genaue Thema nicht verraten.

Wir haben **tolle Spielgeräte** ausgeliehen als besondere Attraktion. Die gibt es nur bei dieser besonderen Kinderkirche - action und Spaß sind garantiert.

Und natürlich werden wir wieder zusammen Mittag essen und auch das Puddingbuffet genießen. Und manches andere mehr.

Samstag, 24.8.2019

Gemeindehaus Bispingen,
Kirchweg 6
Beginn: **10 Uhr**
Ende: **13 Uhr**
Mittagessen: Mittendrin!
Kinder **ab 5 Jahren**!

Wir freuen uns auf Euch -

Euer Kiki-Team

Mein Freiraum am Tag

Die Zeiten der Stille bleiben,
ich gestehe es,
in meinem Leben sehr begrenzt.

Und dennoch gibt es durch alle Jahrzehnte meines Lebens eine kurze Spanne Zeit, die nur mir und Gott gehört – jeden Tag.
Das sind die Minuten am Abend, bevor der Schlaf kommt:
Es ist mein Abendgebet.

Diese Minuten sind kostbar auch wenn sie sich durch meine Altersstufen immer wieder verändert haben:

„Müde bin ich, geh zur Ruh,
schließe meine Augen zu, Vater,
lass die Augen dein,
über meinem Bette sein, …“
so betete ich im Geschwisterkreis als Kind.

Und abschließend hieß es gesprochen:
Lieber Gott, ich bin klein,
mein Herz mach rein,
lass bei allen ein Englein stehn“
und dann wurden alle aufgezählt: Die Geschwister, die Eltern, Omas, Opas, Onkel, Tanten, Haustiere.

Es war der Übergang vom Tag zur Nacht, den dieses Abendgebet immer begleitete.

Waren die Zähne geputzt und Hände gewaschen, ging es ins Bett.
Und dann hieß es warten, bis die Mutter kam zum Abendgebet.

Galten bis zu diesem Augenblick noch die Gesetze des Tages,
der Streit, das Herumalbern und die kindliche Geschäftigkeit,
so änderte es sich mit diesen Abendstrophen. Nun wurden wir still. Es konnte Nacht werden.

Es war die einfache Geste der Namensnennung am Ende des Gebets, die mich – bis heute - an jedem Abend an meine Familie und engsten Freunde denken lässt.

Hinzu nehme ich jene, die mir am zu Ende gehenden Tag in Sorge oder Freude in Gedanken geblieben sind.
Sie alle befehle ich Gott an.

Vor 15 Jahren bin ich,
nachdem ich einige Jahrzehnte in freien Sätzen den Tag im Gebet beendete,
auf Zeilen von Lothar Zenetti gestoßen:
„Das Gebet für alle“.

Diese Zeilen sind mein täglicher Freiraum an der Grenze zwischen Tag und Nacht.

Das Abendgebet

Langsam gesprochen und
nachsinnend über die Menschen,
die mir nahe sind,
lege ich sie Gott ans Herz:

Behüte, HERR,
die ich dir anbefehle,
die mir verbunden sind und
mir verwandt.

Erhalte sie gesund an Leib und
Seele
und führe sie an deiner guten
Hand.

Sie alle,
die mir ihr Vertrauen schenken
und die mir soviel Gutes schon
getan.
In Liebe will ich dankbar an sie
denken,
o Herr,
nimm dich in Güte ihrer an.

Um manchen Menschen mache
ich mir Sorgen und
möchte helfen,
doch ich kann es nicht.

Ich wünsche nur,
er wär bei dir geborgen und
fände aus dem Dunkel in dein
Licht.

Du ließest mir so viele schon
begegnen,
so lang ich lebe,
seit ich denken kann.

Ich bitte dich,
du wollest alle segnen,
sei mir und ihnen immer zugetan.

Wenige Minuten.
Immer gleich und doch jeden
Abend anders.

Der kostbare Raum für die Liebe
und Sorge, für den Dank und
die Schönheit des Lebens.
Und alles eingefügt in die Gnade
Gottes.

Bleiben Sie behütet!
Ihr
Ralf Meister

Bispinger Theaterprojekt im Rahmen der KulturKirche am 29. Juni

**„Wer sich selbst und andere kennt /
Wird auch hier erkennen:
/ Orient und Okzident /
Sind nicht mehr zu trennen.“**

Dieser Gedanke leitete schon Johann Wolfgang von Goethe, als er Anfang des 19. Jahrhunderts seinen West-östlichen Divan verfasste.

Das Eigene und das Fremde sind bei näherer Betrachtung keine Gegensätze, sondern untrennbar miteinander verflochten.

In der Projektreihe **„Die Beziehung von Kunst und Religion: Eine interreligiöse und interkulturelle Begegnung der Kunst des Westens mit der des Mittleren Ostens in Projekten mit der Kirchengemeinde und Kommune Bispingen.“**, die von der Hanns-Lilje-Stiftung gefördert wird, soll der Dialog zwischen den Kulturen und Religionen gesucht werden.

Nach der erfolgreichen Ausstellung einer Fotoserie mit Geflüchteten aus unserer Gemeinde verwirklicht die Kirchengemeinde Bispingen nun gemeinsam mit Wienke Meyer als Projektleiterin das zweite von drei Kultur-Kirchen-Projekten: Ein Theaterprojekt, das Erzählungen des alten Persiens auf die Bühne bringt und abermals eine Zusammenarbeit von Geflüchteten und Einheimischen darstellt.

Das dritte Vorhaben wird ein **Konzertprojekt** sein, das als Abschluss der Reihe im Herbst zur Aufführung kommt.

Die multikulturellen und multireligiösen Teilnehmer erhalten in der Projektreihe eine Plattform, auf der sie sich frei äußern können - eine Freiheit,

die in ihrem Heimatland oftmals
nicht gegeben ist.

Durch die Projekte können sie
mehr Selbstvertrauen erlangen
und miteinander in
Kontakt kommen.

Der direkte Dialog,
die Begegnung der Religionen und
Kulturen des Westens und
Mittleren Ostens,
steht im Vordergrund,
um einen nachhaltigen Austausch
ins Leben zu rufen und
einen Lernprozess in
Gang zu bringen,
der dabei hilft,
die andere und die eigene Kultur
besser zu verstehen und
mit den neuerworbenen
Erkenntnissen eine
Grundlage für zukünftige
Begegnungen zu schaffen.

Im Mai erfolgt die
Stückentwicklung durch
Wienke Meyer, Johanna Winkens
und Anoush Azizi auf Grundlage
orientalischer historischer Stoffe
und Legenden,
damit im Juni die intensive
Probenphase mit allen Beteiligten
beginnen kann.

**Die Aufführung ist für den
29. Juni geplant und
wird im Küsterhaus in Bispingen
stattfinden.**

Teilnehmer,
die noch zu dem Theaterprojekt
dazustoßen möchten,
sind dazu
herzlich eingeladen:
Für jede Begabung und
Neigung
ist in dieser
interkulturellen und
interreligiösen Produktion Platz,
denn vielfältigste Aufgaben
gilt es zu erfüllen –
nicht nur als Darsteller,
sondern auch als Bühnen-,
Kostüm- oder Maskenbildner und
auch für die Verpflegung
will gesorgt sein.

Kurzfristig helfende Hände sind
immer und
herzlich willkommen,
hierzu kann man sich gern an die
Leitung wenden.

Wienke Meyer

Brot für die Welt

Tour zum Jubiläum:
60 Jahre – 60 Tage – 60 Orte

Brot für die Welt besucht die Kirchenkreise der Landeskirche Hannovers

Im Advent 1959 begann eine besondere Weihnachtsgeschichte: Zum ersten Mal wurden Spenden für die Aktion Brot für die Welt gesammelt.

Seit dieser Zeit setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Ungerechtigkeit, Hunger und Armut in der Welt ein.

Die Unterstützung aus den Gemeinden war dabei in den vergangenen 60 Jahren immer das Fundament der Arbeit von Brot für die Welt.

Der runde Geburtstag ist daher ein willkommener Anlass einmal „Danke“ zu sagen:

"Wir wollen in 60 Tagen 60 Orte in der Landeskirche Hannovers besuchen", sagt Uwe Becker, der Beauftragte Brot für die Welt in der Landeskirche.

Vom 25. Juni bis 23. August wird das Team Hannovers mit einem italienischen Kleinlieferwagen unterwegs sein.
Mit dieser rollenden Litfaßsäule wird das Team die Kirchenkreise der Landeskirche besuchen. Gleichzeitig wird es auf das 60 Jahre andauernde Engagement von Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit aufmerksam machen.

"Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Menschen im Lande. Von Holzminden bis Langeoog, von der Elbe bis an die Grenze zu den Niederlanden werden wir alle 48 Kirchenkreise besuchen.
Es warten tolle Aktionen der Kirchenkreise und Gemeinden vor Ort auf uns“, so Becker.

Die genauen Tourdaten und weitere Anregungen für Aktionen finden Sie unter
http://hannovers.brot-fuer-die-welt.de/

Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,
in denen deine Gedanken
Pause machen.

Lass sie ins Blaue gehen,
den Wolken hinterher
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen
das Meer überqueren,
den Horizont erkunden
und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.
Sie umspannt die Erde
und wacht auch über dir.

TEXT: TINA WILLMS

Brief an die christlichen Gemeinden

UNSERE GEMEINSAME VERANTWORTUNG IN EUROPA

"Selig, die Frieden stiften,
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden"
(Matthäus 5, 9)

Liebe Schwestern und Brüder,
wir senden Ihnen diesen Brief in schwierigen Zeiten.
Was vor drei Jahren nur wenige Menschen für möglich gehalten hätten: Großbritannien wird aller Voraussicht nach die Europäische Union verlassen. Der Brexit bleibt ein alarmierendes Beispiel einer sich ausbreitenden politischen Agenda, die Nationalismus und Isolationismus vorantreibt. Einer Agenda, die einen dunklen Schatten wirft auf verantwortliches politisches Handeln.

Es geht beim Brexit nicht nur um einen Austritt aus der Europäischen Union, sondern um einen Ausstieg aus einem gemeinsamen Friedensprojekt, an dem nach dem Zweiten Weltkrieg und nach dem Fall der Mauer Generationen von Menschen erfolgreich gearbeitet haben: Es handelt sich um die Vision eines gerechten und friedlichen Miteinanders aller europäischen Länder.

Vor 18 Jahren haben alle europäischen Kirchen ein starkes Zeichen der Verbundenheit gegeben: Die Charta Oecumenica. In der Einsicht, dass Europa mit dem Hinzukommen von Ländern in Osteuropa vor neuen gemeinsamen Aufgaben stand, formulierten die Kirchen Grundlagen des Zusammenlebens, denen sie verpflichtet sind. Sie bekannten sich dazu, dass sie „mit dem Evangelium für die Würde der menschlichen Person als Gottes Ebenbild eintreten und als Kirchen gemeinsam dazu beitragen, Völker und Kulturen zu versöhnen“.

Offen und selbstkritisch sprachen die Kirchen ihre Verpflichtung für Europa aus: „Unser Glaube hilft uns, aus der Vergangenheit zu lernen und uns dafür einzusetzen, dass der christliche Glaube und die Nächstenliebe Hoffnung ausstrahlen für Moral und Ethik, für Bildung und Kultur, für Politik und Wirtschaft in Europa und in der ganzen Welt. Die Kirchen fördern eine Einigung des europäischen Kontinents. Ohne gemeinsame Werte ist die Einheit dauerhaft nicht zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass das spirituelle Erbe des Christentums eine inspirierende Kraft zur Bereicherung Europas darstellt."

Uns erscheint dieser Appell drängender denn je. Am 26. Mai wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Wir sind davon überzeugt, dass eine starke pro-europäische Mehrheit im Parlament ein wichtiges und notwendiges Zeichen für die Zukunft der Europäischen Union sein wird. So bitten wir Sie, die Wahl am 26. Mai zu nutzen, Ihre Stimme abzugeben und ein Zeichen zu setzen, dass Ihnen die Zukunft eines geeinten Europas am Herzen liegt.

Zugleich bitten wir Sie: Werben Sie in Ihren Gemeinden, am Arbeitsplatz, in Ihrer Familie dafür, dass Europa als Projekt des Friedens und der Gerechtigkeit eine Zukunft hat.

Sicherlich ist vieles in Europa verbesserungsbedürftig. Aber die Europäische Union bietet den Ländern Europas auch die Chance, auf die Herausforderungen der Gegenwart gemeinsam zu reagieren. Diese Chance dürfen wir nicht verspielen. Es gilt, das Erreichte in einem gemeinsamen Geist weiter zu entwickeln.

Nicholas Baines, Bischof in Leeds und Mitglied im House of Lords, dem Oberhaus in England, sagte in einer Rede im letzten Jahr: „Wir werden eine junge Generation brauchen, die eine neue Geschichte erzählt. Und diese neue Leitung wird Menschen wieder zusammenbringen und zeigen, Europa ist nicht nur Handel und Wirtschaft."

Bei dieser Wahl sind wir dazu aufgerufen, an dieser Geschichte mitzuschreiben.

Gott behüte Sie!

Ihre

Thomas Adomeit
Bischof
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Propst i.R. Matthias Blümel
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Niedersachsen

Dr. Franz-Josef Bode
Bischof von Osnabrück

Renke Brahms
Schriftführer
Bremische Evangelische Kirche

Dr. Martin Heimbucher
Kirchenpräsident
Evangelisch-reformierte Kirche

Dr. Karl-Hinrich Manzke
Landesbischof
Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

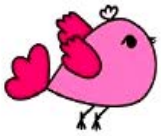
Ralf Meister
Landesbischof
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Dr. Christoph Meyns
Landesbischof
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

+ Wilfried Theising
Bischöflicher Offizial und Weihbischof
Bischöflich Münstersches Offizialat

Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bischof von Hildesheim

Monatsspruch
JULI
2019
Ein jeder Mensch
sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.
JAKOBUS 1,19
Foto: Lehmann



Sommerkonzert!

Der Kinderchor „Die Ohrwürmer" lädt herzlich zum Sommerkonzert ein!

Wann: 29.Juni 2019 um 16.00 Uhr

Wo: Jugend- und Gemeinschaftshaus Hützel, Hützeler Damm 5-7

Die Ohrwürmer

Eintritt frei!

Das ist auch wichtig zu wissen ...

Welt-Café 15.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 22. Juni 2019

Welt-Café on Tour: Tagesausflug zum Serengeti-Park Hodenhagen

Samstag, 07. September 2019

„Welt-Café“ im Gemeindehaus, Kirchweg

Der neue Kalender 2020 ist da!

Preis: unverändert 4,90 Euro!

Vor nun mehr als 30 Jahren wurde diese Idee entwickelt:
Bispinger Gemeindeglieder fotografieren die Heide und
wir erstellen daraus einen Kalender.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen,
die dieses schöne Projekt in so vielen Jahren auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Haben Sie schöne Fotos mit heidetypischen Motiven, die Sie uns für den Kalender 2021 zur Verfügung stellen möchten?

Prima!
Bitte ans Kirchenbüro wenden oder direkt an Pastor Blase, 1238

Freiluftgottesdienste

Wir möchten in diesem Jahr anlässlich des Jahresthemas unserer Landeskirche **„Freiräume“** eine besinnliche Form des Gottesdienstes feiern.

Am **4. August** werden wir ab 10.00 Uhr einen **Wander-Gottesdienst** in der Behringer Heide feiern.

Wir werden eine kurz Strecke mit einander wandern und die Natur auf uns wirken lassen, Lieder singen, Bibelworte hören, Momente des miteinander Redens und des Schweigens genießen.

Treffpunkt ist der allgemein zugängliche Parkplatz in der Behringer Heide (Ortsausgang Behringen in Richtung Haverbeck).

Es findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst in Bispingen statt!
Sollte das Wetter völlig unpassend sein, treffen wir uns um 10.15 Uhr in unserer Olen Kerk zum Gottesdienst.

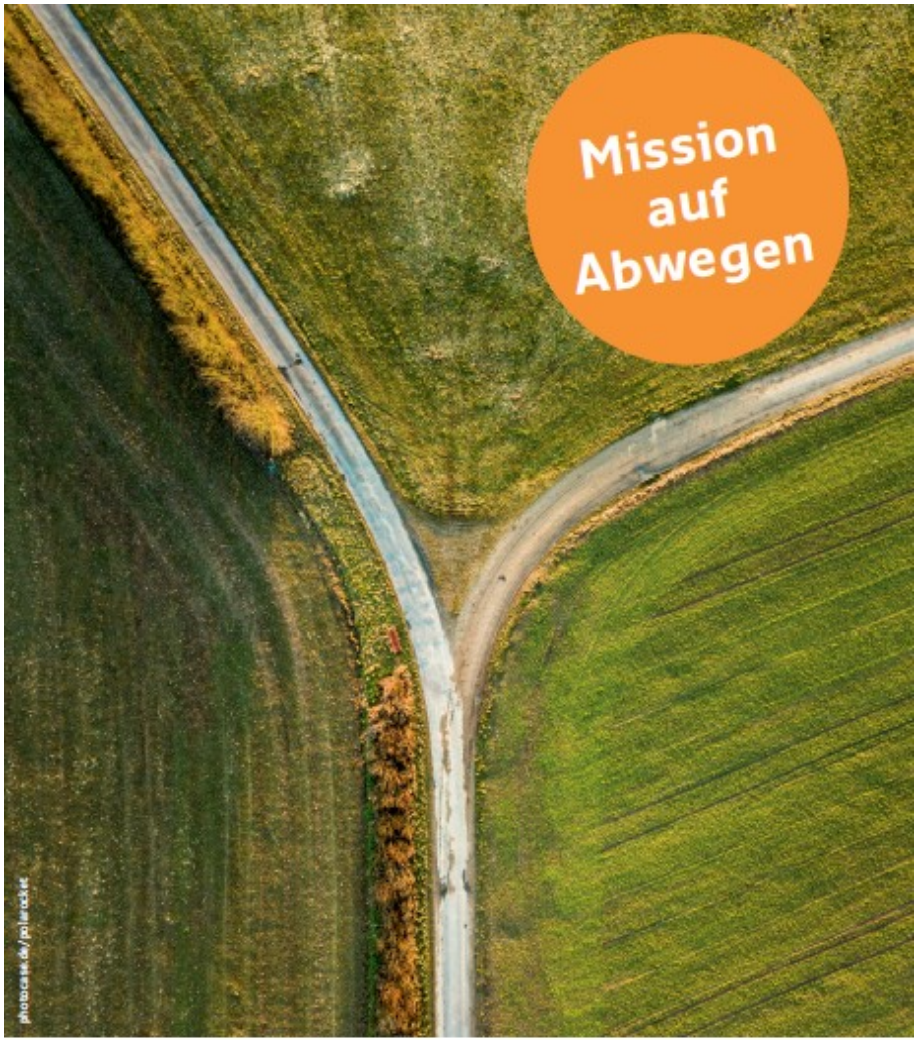
Am 16. August um 18.30 Uhr
in der
Haverbecker Heide
mit unserem Posaunenchor.

Am 8. September findet das
71. Steinbecker Erntefest statt.

Aus diesem Anlass feiern wir unseren Gottesdienst in plattdeutscher Sprache um 9.00 Uhr auf dem Grevenhof

(nicht zur gewohnten Zeit in Bispingen!).

Hermannsburger Missionsfest



29.06.2019 | Hermannsburger Missionsfest

Campus der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie | Hermannsburg

von 10 – 16 Uhr für Groß und Klein | www.elm-mission.net

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Aus datenrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Internetausgabe an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Wegweiser legen die Richtung fest, **das Ziel** legt Gott fest. CARMEN JÄGER

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Bispingen
www.kirche-bispingen.de

Pastor Frank Blase, Kirchweg 7, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/1238; e-mail: Frank_Blase@web.de
Pastor Jürgen Riepshoff, Kirchweg 5, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/7345; e-mail: Juergen.Riepshoff@evlka.de
Kirchenbüro: Gudrun Inselmann, Kirchweg 5, 29646 Bispingen
Bürozeiten: Mo. u. Mi. - Fr., 9 - 12 Uhr,
Tel.: 05194/1238; 7345; e-mail: KG.Bispingen@evlka.de; Fax: 9707285
Küsterin: Martina Labenda, Kirchweg 6, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194 / 598 9710
Redaktion: Iris Müller-Baden, Frank Blase, Kerstin Brockmann,
Gudrun Inselmann, Karin Seefeldt, Jürgen Riepshoff (V.i.S.d.P.)
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 3100 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint alle zwei bzw. drei Monate und
wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.
Konten der Kirchengemeinde:

Kreissparkasse Bispingen
IBAN DE25 2585 1660 0000 8076 28
BIC NOLADE21SOL

Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN DE63 2406 0300 2421 2423 00
BIC GENODEF1NBU